

ESWTR ■ Deutsche Sektion

Prof. Dr. Uta Schmidt, Waldstr. 11; 91564 Neuendettelsau  
(Vorsitzende)

Neuendettelsau, den 21.2.2022

Die ESWTR trauert um Rabeya Müller. Sie hat in vielfältigen Bereichen als islamische Theologin und Feministin gewirkt und Dialog möglich gemacht. Auch in der ESWTR hat sie mit diesem Engagement die Anfänge der interreligiösen Ausrichtung unserer Gesellschaft mitgeprägt. Seit 2007 war sie in der ESWTR als eines der ersten islamischen Mitglieder. Neben Naime Cakir war sie die erste Muslima im Beirat (von 2014-2016) und anschließend die erste Muslima und erste Nichtchristin im Vorstand (von 2016-2020).

Durch ihr Engagement, ihren Einfluss und ihre Hartnäckigkeit zusammen mit ihrer freundlichen und verbindlichen Art hat sie nicht nur etliche Musliminnen für die ESWTR gewinnen können, sondern hat auch unter den mehrheitlich christlichen Mitgliedern der ESWTR die interreligiöse Ausrichtung unseres Verbands vorangebracht. Die AG Interreligiöse Hermeneutik, die in neuer Form dieses Jahr wieder in Gang kommen soll, hat ursprünglich sie auf den Weg gebracht.

Rabeya Müller war eine der ersten Imaminnen in Deutschland, sie war Islamwissenschaftlerin, Mitgründerin des Zentrum für Islamische Frauenforschung und Frauenförderung in Köln (ZIF), sie leitete das Institut für Interreligiöse Pädagogik und Didaktik (IPD Köln), arbeitete mit am ersten Koran für Kinder in Deutschland und an „Saphir“, der ersten Schulbuchreihe für Islamunterricht in Deutschland – um nur einige ihrer vielfältigen Tätigkeiten zu nennen.

Rabeya Müller ist am 19.2.2024 nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Sie wird uns in der ESWTR fehlen, als die Person, die sie war, mit ihrem Einsatz für den Islam, für Frauen und für den Dialog zwischen unterschiedlichen Gruppen und Religionen.

Für den Vorstand

Uta Schmidt